

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 75 (2017)

Artikel: Weichenstellungen für zentrale Projekte : Museensanierung - "Sälipark 2020" - Olten SüdWest - neuer Bahnhofplatz

Autor: Wey, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weichenstellungen für zentrale Projekte

Museensanierung – «Sälipark 2020» – Olten SüdWest – neuer Bahnhofplatz

Martin Wey



100-Mio.-Projekt im Bifangquartier: «Sälipark 2020»

Mit über 82% Ja-Stimmen gaben die Stimmberechtigten der Stadt Olten im vergangenen Juni deutlich grünes Licht für das geplante Haus der Museen. Im Rahmen einer baulichen und inhaltlichen Gesamtstrategie können damit das Historische Museum und neu das Naturmuseum – neben dem Archäologischen Museum des Kantons Solothurn – an der Konradstrasse 7 konzentriert und mit neuen Dauerausstellungen ausgestattet werden. Das Vorhaben mit Nettokosten für die Stadt von 5,9 Mio. Franken soll im Frühling 2017 beginnen; im Herbst 2019 ist die Wiedereröffnung geplant. In einer zweiten Etappe, über die zu einem späteren Zeitpunkt entschieden wird, soll das Kunstmuseum ins bisherige Naturmuseum verlegt und mit einem Anbau mit Depot erweitert werden; das Gebäude an der Kirchgasse 8 kann dann für eine neue Nutzung freigegeben werden.

Noch in Vorbereitung ist ein Vorhaben, das die privaten Initianten aber auch 2017 starten möchten: Bis ins Jahr 2020 soll das 2003 eröffnete Einkaufszentrum Sälipark mit einem Investitionsvolumen von über 100 Mio. Franken umfassend erneuert und sein Angebot erweitert werden. Zur geplanten Neupositionierung des «Säliparks 2020» als Einkaufs- und Begegnungszentrum gehören auch attraktive Aussenräume und die Schaffung von Wohnraum für alle Generationen. Die Lage im städtischen Raum nahe beim Bahnhof Olten ist planerisch anspruchsvoll. Dabei findet erstmals der sich noch in Arbeit befindende städtische Mobilitätsplan Anwendung: Geplant sind unter anderem eine Taktverdichtung der Busserschliessung auf den Viertelstundentakt, mitfinanziert vom Investor, und die Erstellung von mehreren hundert Abstellplätzen für Zweiräder. Im Zusammenhang mit dem «Sälipark 2020» sollen aber auch die Verkehrsregi-

mes auf den Zufahrten – bis hin zum seit Jahren auf eine Neugestaltung wartenden Bifangplatz – untersucht und bei Bedarf nach Möglichkeit angepasst werden.

Auch in Olten SüdWest, wo vor Jahresfrist 420 Mietwohnungen dem Markt übergeben wurden, tut sich etwas: Die Behörden von Stadt Olten und Kanton prüfen derzeit zusammen mit der Eigentümerschaft eine Überarbeitung des für das Areal Olten SüdWest geltenden Gestaltungsplans. Ziel ist es, künftig mehr Abwechslung in die Wohnnutzungen zu bringen und die Aussenräume aufzuwerten, was auch zu einer lebendigen Vielfalt unter den Bewohnerinnen und Bewohnern führen soll. Die Überbauung des ersten von 14 Baufeldern hat gezeigt, dass die im Gestaltungsplan aus dem Jahre 2008 definierte maximale Dichte mit Ausnahme der Baufelder entlang der Bahnlinie realisierbar ist, dass die maximale Gebäudehöhe aber zu einer grossvolumigen und uniformen Bebauung führt. Dies wiederum setzt die Aussenräume unter Druck und macht sie eher zu «Resträumen» als zu wirklichen Orten des öffentlichen Lebens. Nach Ansicht der städtischen und kantonalen Behörden wie auch der Eigentümerschaft stehen die Zeichen auf qualitativ gute, abwechslungsreiche Wohnformen, die langfristig zu einer guten Aufnahme durch den Markt und auch zu einer lebendigen Vielfalt unter den Bewohnerinnen und Bewohnern führen sollen. Ohne Reduktion der Ausnützung machbar wäre dies durch höhere, im Gegenzug allenfalls auch niedrigere Bauten an ausgewählten Orten. Ein zu diesem Zweck überarbeiteter Gestaltungsplan soll zudem zwar nach wie vor zentrale Leitlinien vorgeben, zugleich aber auch Flexibilität zulassen, um auf künftige Marktentwicklungen reagieren zu können.



Olten SüdWest: Eine Überarbeitung des Gestaltungsplans soll für eine lebendige Vielfalt unter den Bewohnerinnen und Bewohnern sorgen.



Das Gebäude an der Konradstrasse wird zum Haus der Museen.

Noch in der Zukunft liegt die Realisierung des neuen Bahnhofplatzes, zu dem aber 2017 Vorentscheidungen anstehen dürften. Für das gemeinsam mit Kanton und SBB erarbeitete Projekt wurden der Masterplan und das Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet; die Ausführung wird für die Jahre 2022/23 vorgesehen. Der neue Hauptzugang zum Bahnhof wird im Bereich der Hardegg-Unterführung liegen und den Bahnhofplatz in zwei Bereiche gliedern. Im nördlichen Bereich ist ein neuer Busbahnhof geplant, am Rande des südlichen Platzes und in der Bahnhofstrasse ein neuer Kiss+Ride-Bereich und Taxistandplätze. Am Westausgang der Martin-Disteli-Unterführung ist auf dem Level der

Bahnhofterrasse eine zweite unterirdische Velostation – neben derjenigen auf der Ostseite – mit 1000 Abstellplätzen vorgesehen, erschlossen durch eine neue Brücke für den Fuss- und Veloverkehr. Im Rahmen des Projekts sollen auch wesentliche Elemente der Attraktivierung des Aareraums aufgenommen werden. Auch die seit Langem anstehende Sanierung der Stützkonstruktion zwischen dem Ländiweg und dem Bahnhofquai soll in diesem Rahmen erfolgen. Der Stadtrat rechnet mit einem Kostenanteil für die Stadt Olten von rund einem Fünftel des Gesamtprojekts, das auf rund 75 Mio. Franken zu stehen kommt.

Zudem wächst der Druck, neuen Schulraum auf der linken Aaresseite zu erstellen. Angesichts der wachsenden Bevölkerungszahlen wird auch hier das Jahr 2017 für das weitere Vorgehen und die Standortwahl entscheidend sein.

Apropos 2017: Das kommende Jahr ist auch ein Wahljahr, in dem die Mitglieder von Exekutive und die Legislative, Stadtrat und Parlament, neu bestellt werden. Das Volk hat an einer Abstimmung über die Gemeindeordnung im vergangenen Juni teilweise neue Vorgaben gemacht: So wird die Zahl der künftigen Parlamentsmitglieder von 50 auf 40 sinken, und die ausserparlamentarischen Kommissionen wurden mit Ausnahme von Baukommission und Altstadtkommission auf den Beginn der neuen Legislaturperiode am 1. August 2017 hin aufgehoben. Der Stadtrat hat organisatorisch auf die erfolgreiche Eingliederung der Stadtpolizei in die Polizei Kanton Solothurn per Anfang 2016 reagiert und die Zahl der Direktionen von sechs auf fünf reduziert.

Viele Weichen sind gestellt – man darf gespannt sein, wohin die Reise führt ...